

# Vorbereitung auf die Sondermaßnahme als Quereinsteiger

**Beitrag von „Architect“ vom 9. Dezember 2025 08:36**

## Zitat von Sissymaus

Ich befürchte, für eine "Auswertung" (wie soll die aussehen? Du hast ja die Rückmeldung durch Klassenarbeiten bzw. Proben oder Exen) hast Du keine Zeit. Zu Beginn versucht man eigentlich eher irgendwie die Stunden zu überstehen, da man zB eine Stunde geplant hat, die aber entweder nach 5 Minuten fertig ist, gesprengt wird durch Dinge, die man vergessen hat zu planen, aus dem Ruder läuft, weil überfordernd und leider keine didaktische Reserve hat, weil einem der Fundus und das Erfahrungswissen fehlt. Das bairische Schulsystem ist auch ein sehr stark auf Leistungsmessung ausgelegtes System. Und auch diese müssen ordentlich vorbereitet werden. Das kostet Zeit.

Ganz genau, Klassenarbeiten und die mündliche Mitarbeit sind gute Indikatoren, wie gut der Stoff verstanden wird.

Inwiefern ich dazu Zeit haben werde, kann ich ohne Erfahrung als Lehrer nicht beurteilen, aber ich denke, da helfe eine gute Kommunikation mit den anderen KuK.

## Zitat von Sissymaus

Was sind klassische und was sind moderne?

Nimm Dir eins, das für Deine Schulform und zu Deinem Bundesland passt und arbeite es durch. Weißt Du denn schon, wo Du eingesetzt wirst? Dann kann man auch da mal fragen, welches Lehrwerk die haben. Für Physik wird es ja nicht unendlich viele geben. Mittlerweile gibts auch nur noch wenige große Verlage, wie Westermann, Klett, Cornelsen.

Ich würde unter klassischen Büchern solche Bücher verstehen, die im bayerischen G9-Gymnasium vor der Umstellung auf G8 verwendet wurden, also z. B. Bücher aus den 1980ern und frühere Bücher. Moderne Bücher sind solche Bücher, die im heutigen Lehrplan verwendet werden.

Was ich von einigen erfahrenen Lehrkräften gehört habe, ist Folgendes:

An klassischen Büchern ist gut, dass dort relativ wenige didaktischen Fehler auftauchen. Beim

Durchlesen moderner Schulbücher können die SuS hin und wieder verwirrt werden. Zusätzlich gibt es bei klassischen Büchern kaum Überlastung durch übertriebene Grafik- und Textlastigkeit der Erklärungen und Aufgaben.

Der Vorteil moderner Bücher ist, dass sie an moderne Lehrpläne und Unterrichtsmethoden optimiert wurden, was für die Abiturnote besser sein kann. Aber es wirkt sich möglicherweise negativ auf die späteren Fähigkeiten der Schulabsolventen z. B. im Studium und der Ausbildung aus.

Kurz gefasst: Klassische Schulbücher fördern die Rechenkompetenz (wichtiger für das Studium und die Ausbildung), moderne versuchen eher die Textverständniskompetenz zu fördern (wichtiger für die Abiturnote).

Wo ich eingesetzt werde, weiß ich leider noch nicht. Das werde ich erst Ende Januar erfahren.